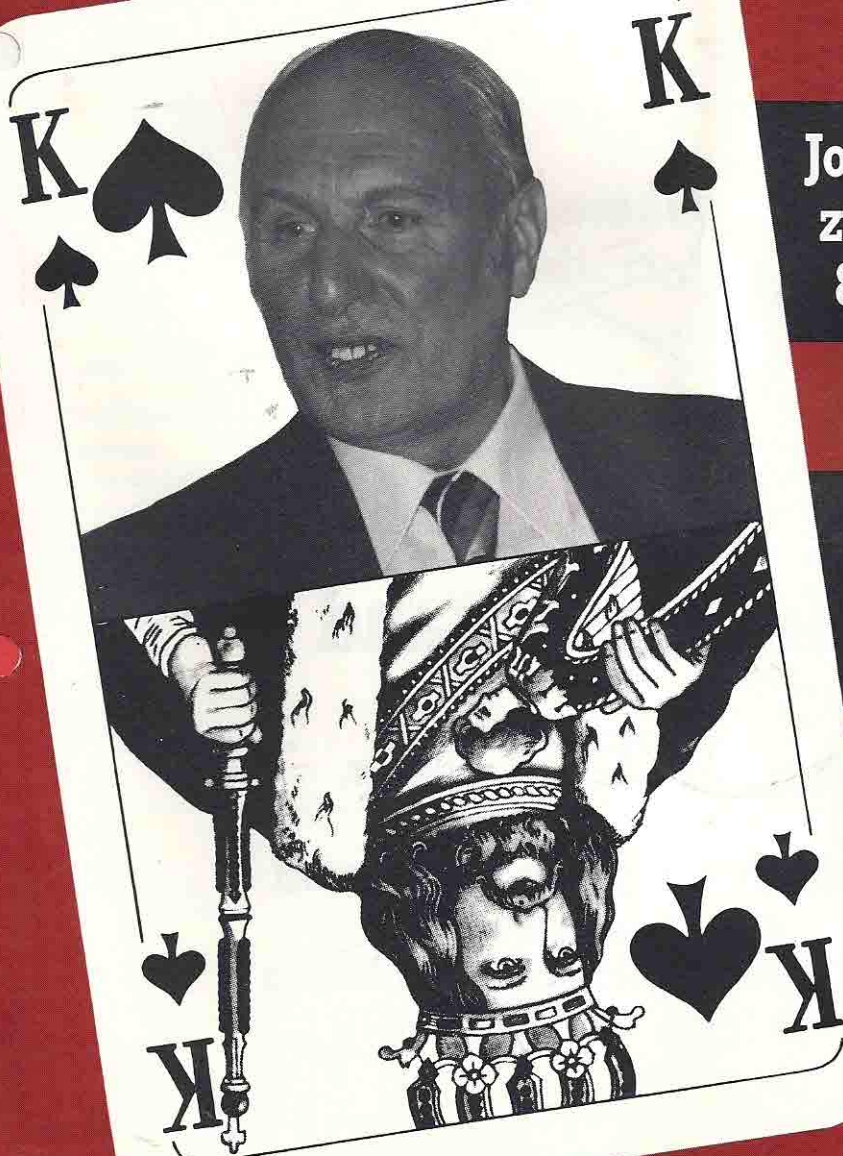


Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

März 1988 · 33. Jahrgang



**Josef Schümmer
zum
85. Geburtstag**

**60 Jahre
Mitglied
im DSkV**

3/88



Der
Joker
in Ihrer Hand

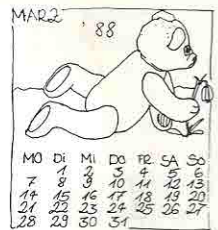
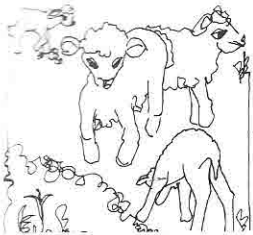
Vertragslieferant des
Deutschen Skatverbandes e.V.

Bielefelder Spielkarten GmbH
Fasanenweg 5
7022 Leinfelden - Echterdingen
Telefon (0711) 753016

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Der Landesverband 5 gratuliert Josef Schümmer

Aus dem Inhalt:

Das schwarze Brett
Ranglisten
der Bundesliga 1987
der Einzelwertung 1987
Iliochari-Pokal
Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und
Vereinen
Skataufgabe Nr. 308
und Auflösung zu Nr. 307
Veranstaltungskalender

Titelfoto:

Schippenkönig
Josef Schümmer
(DSkV-Archiv)

Am 21. März 1988 vollendet Josef Schümmer sein 85. Lebensjahr.

Der Vorstand und alle Skatfreundinnen und Skatfreunde des Landesverbandes 5 gratulieren ihrem Ehrenpräsidenten auch auf diesem Wege sehr herzlich.

Durchleuchtet man den Skat-Lebenslauf dieses großen Pioniers und Idealisten, dann ist es mit der Gratulation allein nicht getan. Bereits 1928 wurde Josef Schümmer Mitglied im DSkV. Nun sind es nicht seine 60 Jahre Mitgliedschaft, die ihn auszeichnen, sondern seine vielfältigen Aktivitäten in dieser langen Zeit.

Der XIII. Deutsche Skatkongreß 1932 in Altenburg war der Beginn der großen und erfolgreichen Skatlaufbahn des Skatfreundes Josef Schümmer. 1937 gründete er mit »Schippenkönig« den ersten Aachener Skatklub. In den folgenden Jahren bis Kriegsbeginn führte er viele Skatturniere durch, verbreitete er die Regeln der Skatordnung und warb für den Einheitsskat. Diese Aktivitäten setzte er bereits 1949 fort. Sein großes Ziel waren Klubgründungen, das Mittel dazu Skatturniere. Der Erfolg stellte sich rasch ein, denn bereits in den 50er Jahren präsentierte sich mit Aachen die mitgliederstärkste Verbandsgruppe im DSkV.

Beim XV. Deutschen Skatkongreß 1950 in Bielefeld gab es ein Wiedersehen mit den unvergessenen Peter Alexander Höfges und Franz Laudan, die er 1932 in Altenburg kennenlernte.

Josef Schümmer, nicht nur ein großer Organisator, war und ist ein beachteter Skatspieler. Von den unzähligen Turnieren und Meisterschaften, die er besuchte, brachte er zwar viele Preise und Auszeichnungen mit, doch reichte es leider nie zu einem Meistertitel. Die deutschen Meisterschaften 1951 und 1953 in Liebenau, 1952 in Köln und 1954 in Bielefeld waren seine ersten Stationen. 1955 und 1961 richtete er mit großem Erfolg die deutschen Meisterschaften aus, 1961 mit der Rekordbeteiligung von 1378 Spielern – für die damalige Zeit eine ungewöhnlich hohe Beteiligung, die besonderes Engagement erforderte.

Die Ausrichtung der westdeutschen Meisterschaft war praktisch bei ihm in fester Hand. Mehrfach organisierte er sie in Aachen, darüber hinaus auch in Düren, Weisweiler, Würselen, Übach-Palenberg, Hoesbrück und im holländischen Valkenburg.

Bei der ersten Aachener Stadtmeisterschaft 1953 erhielt Josef Schümmer aus den Händen des damaligen Verbandsvorsitzenden Erich Fuchs die Ehrennadel für 25jährige Mitgliedschaft im DSkV und eine eingebundene »Deutsche Skatordnung« mit Widmung. Für seine Verdienste um den DSkV wurde der Jubilar 1955 mit der Silbernen und 1969 mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Zwischen-

zeitlich haben sich die Ehrennadeln für 40- und 50jährige Mitgliedschaft dazugesellt.

Von 1952 bis 1970 nahm Skfr. Schümmer an allen Sitzungen des Präsidiums teil. Durch die Wahl zum Vorsitzenden des Landesverbandes 5 im Jahre 1970 gehörte er diesem Gremium weitere sieben Jahre an.

Vom Gründungstag an bis heute ist Josef Schümmer, mit kurzer Unterbrechung, auch Vorsitzender der Verbandsgruppe 51, in deren Bereich er um die hundert Skatklubs gründete. Der gegenwärtig hohe Stand der Verbandsgruppe ist sein Verdienst.

Obwohl Josef Schümmer seit zehn Jahren Ehrenpräsident des Landesverbandes 5 ist, fordern seine jetzigen Aktivitäten Bewunderung. Selbst jüngere Idealisten bringen kaum mehr Tatkraft auf.

Neben den vielseitigen Aufgaben in seiner Verbandsgruppe ist er als Schatzmeister und erster Spielführer im Vorstand des LV 5 erfolgreich tätig. Im Umgang mit Zahlen ist er ein Phänomen.

Wer Josef Schümmer kennt, weiß, daß er ein großer Sammler von Spielkarten ist. Seine Sammlung umfaßt heutzutage mehr als 3000 Spiele, die schon mehrfach Gegenstand von Ausstellungen waren.

Die von ihm im Laufe der vielen Jahre für den DSkV erbrachten Leistungen können nicht hoch genug geschätzt und gewürdigt werden.

Alle Skatfreundinnen und Skatfreunde des Landesverbandes 5 wünschen ihrem verehrten Skatfreund Josef Schümmer auf allen Wegen viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.

*Kurt Schwentke,
Vorsitzender des Landesverbandes 5*

Lieber Skatfreund

Josef Schümmer

*Der großen Schar der Gratulanten
schließen wir uns an.*

*Mit unseren Glück- und Segenswünschen
zum 85. Geburtstag verbinden wir unseren
herzlichen Dank für Dein langjähriges,
verdienstvolles Wirken zum Wohle des
Verbandes.*

*Mögest Du auch in den kommenden
Jahren weiterhin viel Freude am Skatspiel
und an Deinen Funktionärsaufgaben
haben.*

Verbandsleitung – Schriftleitung
Georg Wilkening, Schriftleiter

Der Monatsspruch für März

**Fürs Skatspiel müssen wir entscheiden,
wie wir besonders gut uns kleiden –
denn unsere Karten seh'n uns dann
mit vielen Augen kritisch an.**

Gerti Pietsch

Das schwarze Brett

DSkV-Richtlinien zum Startgeld

Für die unter Verwendung des Namens des Deutschen Skatverbandes, eines seiner Landesverbände, einer seiner Verbandsgruppen oder eines dem DSkV angeschlossenen Klubs durchgeführten Skatturniere gleich welcher Benennung hat das Präsidium zu der oberen Grenze des Startgeldes und der zulässigen Nebengelder Beschlüsse gefaßt, die satzungsgemäß von allen Mitgliedern zu befolgen sind.

Um immer noch bestehende Unklarheiten auszuräumen, werden die DSkV-Richtlinien zu dem Startgeld und den zulässigen Nebengeldern erneut bekanntgegeben, wobei nochmals darauf hingewiesen wird, daß es sich in der folgenden Übersicht jeweils um Höchstbeträge handelt, die nicht überschritten werden dürfen.

1. Startgeld für Turniere

a) mit nur Einzelwertung:

Je Teilnehmer bis zu 12,- DM einschließlich.

b) mit nur Mannschaftswertung:

Je Teilnehmer bis zu 12,- DM einschließlich.

c) mit Einzel- und Mannschaftswertung:

Je Teilnehmer bis zu 12,- DM einschließlich bei Anmeldung nur zur Einzelwertung.

Je Teilnehmer bis zu 3,- DM einschließlich bei Anmeldung nur zur Mannschaftswertung.

Je Teilnehmer bis zu 15,- DM einschließlich bei Anmeldung zur Einzel- und Mannschaftswertung.

2. Zulässige Nebengelder:

Neben dem Startgeld dürfen erhoben werden 0,50 DM Kartengeld je Teilnehmer für jede Serie und bis zu 0,20 DM für jedes Spiel oder bis zu 1,- DM für jedes verlorene Spiel.

Veranstaltern von Turnieren mit Einzel- und Mannschaftswertung, die das für die Mannschaftswertung genehmigte zusätzliche Startgeld von 3,- DM je Teilnehmer erheben, wird empfohlen, in den Ausschreibungen, Ankündigungen, Anzeigen usw. konkrete Angaben über die Teilnahmebedingungen zu machen, nachdem – wie unter 1c dargetan – Varianten ermöglicht worden sind.

Das Startgeld für Jugendliche in Jugendwettbewerben sollte in allen Fällen 50% des Startgeldes der Senioren nicht übersteigen. Nehmen Jugendliche an Seniorenwettbewerben teil, dann darf von ihnen das Startgeld erhoben werden, das erwachsene Teilnehmer zu entrichten haben. Letzteres gilt auch für die zulässigen Nebengelder. Von der Zahlung von Beträgen für verlorene Spiele oder für jedes Spiel sind Jugendliche in eigener Konkurrenz zu entbinden; gefordert werden darf aber Kartengeld.

Der Skatfreund Nr. 3/88

